

JAHRESBERICHT 2015

KOORDINATOR FÜR SONDERAUFGABEN

Benedict Spermoser
Mobil: +49 (0) 176 807 353 10
E-Mail: KoordSoAu@NHVHockey.de
Theodor-Heuss-Straße 62
37075 Göttingen



Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Hockeyfreunde,

im Folgenden wird meine erste Amtszeit als Koordinator für Sonderaufgaben (bzw. Jugendkoordinator) rekapituliert und über meine Aktivitäten, Projekte berichtet. Anschließend wird Ihnen ein Ausblick auf das kommende Kalenderjahr gegeben.

1. Aktivitäten und Projekte KJ 2015

Nord- / Ostdeutsche Meisterschaft Halle ´15

Bei der Nord- / Ostdeutschen Meisterschaft am 07. / 08. Feb. 2015 bot sich die Möglichkeit erste Einblicke in das Tätigkeitsfeld der Turnieroffiziellen zu erlangen. Es wurde, auf dem Gelände des DSV Hannover 78, die Nord-/Ostdeutsche Meisterschaft der weibliche Jugend B ausgerichtet.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	0,0	Std.
Maßnahme:	24,5	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	26,5	Std.

DHB Bundesjugendtag 2015

Am Bundesjugendtag haben einige der Niedersächsischen Vereine durch die Stimmdeligation an den NHV und 2 durch eigene Vertreter teilgenommen. Folgende Vereine waren durch den NHV vertreten: Peiner Hockey Club, Braunschweiger MTV, Eintracht Braunschweig, HTC Hannover, Mellendorfer TV, TSV Engensen. Mit eigenen Vereinsvertretern waren der DSV Hannover 78 und der Hockey-Club Göttingen vertreten.

Dadurch konnten von 77 möglichen Stimmen der niedersächsischen Vereine nur 32 Stimmen wahrgenommen werden, d. h. es waren 41,56% der möglichen niedersächsischen Stimmen verfügbar. In Bundesvergleich wurden 65% der Stimmrechte wahrgenommen.

Der DHB stellte seine Strukturänderung vor, die im Wesentlichen die Besetzung von 2 Vorständen (Finanzen, Marketing und Kommunikation) und 4 Direktorien (Leistungssport, Sportentwicklung, Jugend und Bildung) betreffen. Die Struktur des Präsidiums wurde nicht verändert. Das Ressort Breitensport wurde zu Sportentwicklung umbenannt. Der Begriff Sportentwicklung wurde bereits in die neuen Strukturen integriert. Weitere Hockeyjugend-interne Veränderungen sind die erfolgte Neubesetzung von „Jugendvorstand“ Harald P. Steckelbruck zu neu „Fachdirektorin Jugend“ (Jugendsekretärin) Wibke Weisel, die Besetzung der Jugendbildungsreferentin durch Karolin Hüner und die Hinzugewinnung von Sarah Splinter als Mitarbeitende für das Projekt im Rahmen von ZI:EL.

Der Bundesjugendwart stellt in Aussicht, dass die von der Hockeyjugend herbeigeführten Veränderungen (erweiterte Vorrunden DM, Veränderung des Spielsystems für die jüngsten Altersbereiche) im Hinblick auf die damit beabsichtigte Zielerreichung auswertend diskutiert und über deren Fortschreibung / Modifizierung entschieden werden sollte. Zudem stellt Wolfgang Hillmann (WH) den Deutschen Jugendpokal als wertvolle Ergänzung des Hockeyjugendsports heraus, der Impulse in der Hockeyjugendszene der teilnehmenden und ausrichtenden Vereine setzt.

Zum Bereich Mitgliederentwicklung: Hier ist vor allem ein erfreulicher Mitgliederzuwachs im weiblichen Bereich zu nennen. WH nennt als einen entscheidenden Faktor die spezifischen Mädchenhockey-Aktivitäten der vergangenen Jahre. Die zahlenmäßige Repräsentanz dieses gestiegenen Mädchenanteils bei Trainerinnen, Schiedsrichterinnen und Betreuerinnen / Funktionärinnen gilt es lt. WH ebenfalls zu entwickeln.

Bereich Schulhockey: Als immer wichtigeren Faktor in der Verbandsentwicklung stellt WH den Schulhockeybereich heraus. Der Bereich Schulhockey ist im Wettkampfsport stabil. Für die Mitgliedererwerb ist allerdings eine verbandliche Stärkung des Schulhockeys v.a. im Bereich Kooperation Schule/Verein notwendig. Das Thema „Inklusion“ erweitert die Überlegungen der Unterstützung des Schulhockeys in den Bereichen Lehrerfortbildung und Behindertenhockey (im DHB insbesondere vom Bereich Sportentwicklung betreut). Die Frage, ob der DHB in Richtung „Jugend trainiert für Paralympics“ (JTFP) aktiv werden soll, sei ebenso eine zu diskutierende Zukunftsaufgabe.

Im Bereich des Jugendschiedsrichterwesens: Als sehr gute konstruktive Arbeit stellt WH die Begleitung der Jugend-SRA in der turnierbegleitenden Ausbildung sowie die Projekte über ZI:EL und andere landeshockeyspezifische Projekte heraus. Hier konnte man eine gewinnbringende Entwicklung von mehr und besseren Jugendschiedsrichterinnen/-schiedsrichtern erkennen.

Abschließend stellte Wolfgang Hillmann einen Umbruch im DHB Jugendvorstand in Aussicht. Ziel ist es, auch durch die Neubesetzung eine hervorragende Arbeit für die Hockeyjugend sicherzustellen. WH bedankt sich vorab für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und kündigt die Aufgabe seines Amtes an, um beim Bundestag in Heilbronn als DHB Präsident zu kandidieren.

Wahl des Bundesjugendvorstandes

- Bundesjugendwartin: Marie-Theres Gnauert
- Bundesmädchenwartin: Anette Breucker
- Jugendsportwart: Dr. Dietmar Alf
- Kommunikationsreferent: Ivo Breitenbruch
- Referent Schulhockey: Michael Wallroth
- Referentin Schiedsrichterwesen: Gaby Schmitz
- Referent Sonderaufgaben: Michael Steinmann
- Referent Sportentwicklung: Felix Gantenbein
- Jugendsprecher: Kilian Fishedick
- Jugendsprecherin: Friederike Jessen
- Jugendsekretärin (stand nicht zur Wahl): Wibke Weisel

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	4,0	Std.
Maßnahme:	47,5	Std.
Nachbereitung:	6,0	Std.
GESAMT	57,5	Std.

Facebook-Seite

Mit dem Projekt „Facebook-Seite“ ist die Zielsetzung neuer Kommunikationswege zu beschreiten und sich an die jüngeren Adressaten zu wenden. Konzeptionell richtet sich die Seite an die Trainer und Spieler¹ in den Vereinen. Sie ist auf *Facebook.de* unter *NHV Jugend* zu finden. Auf ihr werden die Informationen bezüglich folgender Themen publiziert:

- Dokumentation der Jugendarbeit des NHV: Also zur Steigerung der Transparenz der Ämter im NHV. Und zur Schaffung eines Gefühls „Was macht der Verband eigentlich so?“.
- Turniere: Turniere, die vom NHV organisiert bzw. im Zuständigkeitsbereich des NHVs ausgerichtet werden (Turnierbörse).
- Informationen, die den Hockeysport allgemein betreffen.
- Verbreiten von Informationen zu Veranstaltungen z. B. des DHB

Wichtig war mir, dass das Schiedsrichterwesen genauso eingebunden wird. Getreu dem Motto „Ohne Schiedsrichter kein Spiel“.

Wir möchten euch bitten Werbung in euren Vereinen für die *NHV Jugend Facebook-Seite* zu machen. Je mehr Personen wir mit der Seite erreichen, desto mehr bringt sie uns und auch den Jugendlichen. Da erfahrungsgemäß klicken sich die Jugendlichen meist nicht durch die NHV bzw. die DHB Homepage.

¹ Hinweis zur Sprachregelung: Der Artikel der, die oder das ist bei Personenbezeichnungen und bei der Bezeichnung von Personengruppen nicht generell als Markierung des Geschlechts zu verstehen (Institut für Deutsche Sprache in Mannheim). Sofern nicht ausdrücklich anders bezeichnet, sind stets beide Geschlechter (weiblich und männlich) angesprochen.



Abbildung 1: Screenshot der NHV Jugend Facebook-Seite

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	21,5	Std.
Maßnahme:	43	Std.
Nachbereitung:	n.n.	Std.
GESAMT	74,5	Std.

25. Schulhockeymeisterschaften

Am 13. März 2015 fanden in der Sporthalle "Alte Waage" in Braunschweig die Stadtmeisterschaften in Hallen- Schulhockey, unter dem Titel "25. Meisterschaften 2015 – der Braunschweiger Schulen im Hallenhockey" statt. Es wurde die Endrunde der jeweiligen Altersklassen ausgetragen. Unterschieden wurde in den Wettkampfklassen (WK) I bis V, männlich / weiblich und mit / ohne Vereinsspielern, somit wurde 14 Endspiele ausgefochten.

Der NHV wurde durch seine Schulhockeyreferentin Wiebke Netzer-Kohls, Werner Beese (Vorstand Lehre und Ausbildung), Susanne Kramer (Vorstand Jugend) und Benedict Spermoser (Koordinator für Sonderaufgaben) vertreten.

Die Braunschweiger Schulhockey-Meisterschaften sucht in der Form und Größe im Bundesvergleich seinesgleichen.

Es hat uns gefreut so viele junge motivierte Spieler bei diesem Event anzutreffen und mit viel Engagement die Meisterschaft auszutragen. Wir bedanken uns bei allen Helfern und Organisatoren für die hervorragende Organisation und den reibungslosen Ablauf der 25. Stadtmeisterschaft.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	0,0	Std.
Maßnahme:	12,5	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	14,5	Std.

Corporate Design

Als weiteres aktualisiertes Kommunikationsmedium wurden sich Gedanken über ein Corporate Design gemacht bzw. Vorschläge erarbeitet, die dem Vorstand vorgelegt und nach Absprache optimiert wurden. Das Corporate Design umfasst einen überarbeiteten Briefbogen, Geschäftsbogen, Präsentationsfolien sowie eine E-Mail-Signatur.

Die Zielsetzung war ein zeitgemäßes und uniformes Erscheinungsbild in die Öffentlichkeit.

Es wurde der Schwerpunkt auf ein einfaches, schlichtes, funktionales aber deutlich zu identifizierendes Design gelegt. Hierbei wurde das Rot aus der Hockeykugel im Logo als Basis für alle Rottöne genommen. Als weitere Farben wurde Schwarz als primäre und Grau als sekundäre Schriftfarbe verwendet.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	4,0	Std.
Maßnahme:	32,5	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	36,5	Std.

Perm 2015

Dieses Jahr fand vom 10. bis 17. Juli 2015 der Austausch mit der Region Perm (Russland) zum 14. Mal statt. Es besteht zwischen dem Niedersächsischen Hockey Verband (NHV) und der Region Perm seit 14 Jahren ein regelmäßiger Austausch der Kadermannschaften. Dieses Jahr fand der Austausch überwiegend in Hannover bzw. Braunschweig statt.

Freitag, 10. Juli 2015

Am 10.07. war es soweit - der internationale Austausch zwischen der russischen Region Perm und dem NHV stand zum 14. Mal in den Startlöchern. Vorfreude war auf beiden Seiten garantiert und somit war man froh, als die Mannschaft aus Russland sicher, aber auch pünktlich am Hannover Flughafen landete und wir sie in Empfang nehmen konnten. Zusammen ging es dann mit den 12 Jugendlichen, exklusive 2 Betreuerinnen zusammen zur Jugendherberge, nahe dem Vereinsgelände von Hannover 78. Nach dem Einchecken trafen wir uns mit den deutschen Spielerinnen, Vorstand Jugend (Susanne Kramer), Vizevorstand Jugend (Dr. Monica Winkler), Jugendsprecher (Phillip Terbrack) und Koordinator für Sonderaufgaben (Benedict Spermoser) in

der Jugendherberge, um uns näher kennenzulernen. Nach einer Vorstellungsrunde und einem gemeinsamen Spaziergang wurden Details für den kommenden Tag abgestimmt.

Zur Umsetzung der Kommunikation sorgten insgesamt 2 Dolmetscherinnen, Natalia Schapovalowa, Ellena Weber, zusätzlich der Kaderspieler aus dem NHV-Kader, Christian Weber. Nach dem "Kennenlern-Abend" ließen wir den Tag bei einem gemeinsamen Volleyballspiel ausklingen.

Samstag, 11. Juli 2015

Am Samstagvormittag wurde beim Deutschen Tennisverein Hannover (DTV Hannover) das sogenannte 3-Nationen-Turnier ausgetragen. Als Vertreter der Nationen Russland, Frankreich und Deutschland nahmen die Mannschaft der Region Perm, aus der Stadt Bordeaux und dem DTV Hannover teil. Das erste Spiel Russland vs. Deutschland wurde pünktlich im 10:00 Uhr angepiffen. Im dritten Spiel spielten die russischen Jugendlichen gegen die Mannschaft aus Bordeaux.

Im Anschluss aßen alle Spielerinnen gemeinsam zu Mittag und tauschten sich dabei über die Gemeinsamkeiten von Sport und Vereinsleben in ihrem jeweiligen Land aus. Die Jugendlichen haben sich mit den technischen Hilfsmitteln und den Dolmetschern verständigt. Hierbei zeigte sich, wie innovativ Jugendliche bei der Kommunikation sein können. Es wurden Bilder gemalt, Musik gehört, versucht auf Englisch zu sprechen, Handy-Apps zur Übersetzung genutzt und für die nächsten Tage Termine vereinbart.

Nach dem Mittagessen und unserem Plan-Gespräch gingen wir, gemeinsam mit einigen Mädchen des NHV-Kaders (der Maßnahme aus dem Vorjahr), in den Zoo Hannover. Wir hatten viel Spaß und können nun auch so manche Tiere auf Russisch bzw. auf Deutsch benennen.

Sonntag, 12. Juli 2015

Der Sonntag versprach ein interessanter Tag zu werden, da wir vorhatten in den Hochseilgarten zu fahren. Als wir gegen 10:00 Uhr eintrafen bekamen wir, wie es in einem Hochseilgarten eben sein sollte, erst mal die ganzen Sicherheitsvorschriften erläutert. Besonders von Vorteil war es, dass der Hochseilgarten eine Russisch sprechende Mitarbeiterin hatte. Zusammen mit unseren beiden Dolmetscherinnen konnten drei Gruppen gebildet werden. Nun konnte man seine Schwächen und Grenzen in bis zu 20 Metern Höhe testen. Die Übungen bzw. Stationen dienten dem Teambuilding in gemischten Gruppen.

Im Anschluss konnten sich die Mädchen mit einem langen Spaziergang durch Hannover über das Schützenfest näher kennenlernen. In Tandemteams konnten die Mädchen auch alleine das Schützenfest erkunden.

Am Abend wurde zusammen bei DSV Hannover 78 das Heimspiel gegen den Deutschen Hockey Club Hannover (DHC Hannover) geschaut. Überraschend für die russischen Jugendlichen war, dass in Deutschland Jungen wie Mädchen Feldhockey und Hallenhockey spielen.

In Russland spielen nur Mädchen Hockey, erst nach und nach etablieren sich männliche Jugendmannschaften. Überrascht waren sie von der guten Athletik, taktischen Raffinesse und Schnelligkeit des Spiels. Es wurde auch typisch männliches bzw. weibliches Verhaltensweisen thematisiert.

Im Rahmen „Vereinsleben in Deutschland“ und dem anschließenden Abendessens im Clubhaus des DSV Hannover 78 wurde das Thema "Gender" thematisiert. Es wurde in dem Gespräch

hervorgehoben, dass es sich beim Feldhockey in Deutschland um keine geschlechterspezifische Sportart handelt, sondern dass es ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis gibt.

Montag, 13. Juli 2015

Um 11:00 Uhr stand der Empfang im Rathaus Hannover auf dem Programm. Die deutschen Mädchen, die letztes Jahr in Perm waren, begleiteten uns. Im Rathaus lernten die Jugendlichen viel über die Stadt Hannover und Niedersachsen. Im Anschluss an den Empfang fanden die Führung durch das Rathaus und die Turmfahrt auf den Rathauturm statt.

Beim Mittagessen tauschten sich die deutschen und russischen Mädchen über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen beiden Schulsystemen aus.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen erhielten die Jugendlichen eine historische Stadtführung auf Russisch. Nach der Stadtführung konnten die Mädchen die Stadt im Tandemverfahren eigenständig erkunden und sich austauschen.

Dienstag, 14. Juli 2015

Am Dienstagvormittag wurden die Herrenhäuser Gärten und das Schloss Hannover besichtigt. Die Führung erfolgte auf Russisch. Im Anschluss wurde auf dem Gelände des DHC Mittag gegessen. Danach hatten die Mädchen Zeit zur freien Gestaltung und spielten in Kleingruppen auf den Hockeyplatz in gemischten Teams ein kleines, eigenständig organisiertes Turnier.

Am Nachmittag bekamen die Jugendlichen die Sportart Lacrosse beim DHC vorgestellt und durften sie gemeinsam ausprobieren.

Danach spielte die russische Mannschaft gemeinsam mit den Mädchen vom DHC gegen die Kadermädchen. Anschließend wurde zusammen gegrillt. Beim Essen thematisierten die Mädchen ihren Lifestyle, also was ist angesagt, welche Musik wird gehört, welche Bekleidung wird getragen, welche Marken sind „angesagt“, die Freizeitgestaltung, usw.

Mittwoch, 15. Juli 2015

Der Mittwoch startete früher als die anderen Tage, da einen Ausflug nach Braunschweig unternommen wurde. Am Bahnhof wurden wir vom Landestrainer des NHV's abgeholt und zur Tourismusinformation begleitet. Dort trafen wir uns mit der Stadtführerin, die die Führung auf Russisch hielt. Der Landestrainer macht die Führung für die Mädchen und uns auf Deutsch. Im Anschluss wurde uns das Fußball-Stadion von Eintracht Braunschweig gezeigt.

Im Nachmittagsprogramm gab es ein Kadertraining für die Jugendlichen auf dem Gelände von Eintracht Braunschweig. Beim gemeinsamen Abendessen thematisierten sie die Leistungsentwicklung des letzten Jahres. Weiterhin diskutierten die Jugendlichen über weitere Sportarten, deren Stellenwert in der jeweiligen Gesellschaft und die Fortführung der Jugendbegegnung. An diesem Tag haben die Mädchen sich viele Fotos vom letzten Jahr angeschaut. Das gab genügend Gesprächsstoff, dass sogar der Zug nach Hannover verpasst wurde. Trotzdem brachten wir die Jugendlichen „sicher und heile“ nach Hause bzw. in die Jugendherberge.

Donnerstag, 16. Juli 2015

Der vorletzte Tag für die russische Mannschaft aus Perm stand an. Gegen 9:00 Uhr ging es schon mit dem Programm los. Und zwar mit einer Stadtralley. Die Mädchen sollten verschiedene Aufgaben rund um die Stadt Hannover in Form einer Rallye lösen. Anschließend konnten die

Spielerinnen ihre Zeit frei gestalten. Gemeinsam gab es ein Mittagessen in der Rathauskantine und schon zogen die Mädchen nochmals im Tandemsystem los in die Stadt.

Als wir dann alle gegen 17:00 Uhr wieder bei Hannover 78 eintrafen, war die Abschiedsfeier bereits gut organisiert. Zusammen saßen wir dort, haben gut gegessen und die Woche erst mal Revue passieren lassen. Es wurde nochmal über so einige witzige Situationen gesprochen und man stellte fest, dass die Austauschmannschaft aus Perm einem schon etwas ans Herz gewachsen war. Es wurden die Bilder der vergangenen Woche gezeigt.

Als Gastgeschenke überreichte der NHV den Permer Mädchen eine Geschenkütze mit z. B. bedruckten Hockeykugeln (mit den Schriftzug „NHV – Perm 2015“) und weiteren Give-Aways. Als Dankeschön für den schönen Austausch erhielten die Gastgeber ein T-Shirt der Region Perm.

Die Mädchen tobten sich draußen auf dem Fußballplatz nochmal ordentlich aus und genossen den letzten kompletten Tag in Deutschland.

Freitag, 17.Juli 2015

Gegen 13:00 Uhr startete der Flieger zurück nach Moskau und der 14. internationale Austausch zwischen dem Niedersächsischen-Hockey-Verband e. V. und der russischen Region Perm war vollendet.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	27,5	Std.
Maßnahme:	88,0	Std.
Nachbereitung:	85,5	Std.
GESAMT	201,0	Std.

1. DHB Jugendkongress

Der DHB hat dieses Jahr zum ersten Mal einen Jugendkongress unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft!“, vom 18. bis 20. September 2015 veranstaltet. Er richtet sich an interessierte Hockeyspieler im Alter zwischen 16 bis 26 Jahren. Die Zielsetzung des DHB war eine Informationsplattform für junge Engagierte bzgl. der Mitsprache und Mitgestaltung zu schaffen.

Die Teilnahme am Kongress, Übernachtung und Verpflegung waren für alle Teilnehmer kostenfrei. Die einzigen Kosten, die für die Teilnehmer bzw. die Vereine / Verbände anfielen, waren die Reisekosten.

Die Teilnehmenden konnten sich zwei lange Workshops (von sechs) und einen kurzen Workshop (von drei) aussuchen. Am Samstagnachmittag fand ein Sportturnier die Teilnehmer statt. Die Workshops hatten die folgenden Titel:

- Social Media - mein Verein im Internet
- Projektmanagement - Aktionen richtig planen
- Jugendsprecher und Juniorteams - gemeinsam auf Erfolgskurs

- Rhetorik - Selbstbewusst vor Gruppen
- Vertrauensraum Hockeyverein - Fairplay auch neben dem Platz
- Teambuilding - Spaß und Zusammenhalt für deine Mannschaft (lang)
- Teambuilding - Spaß und Zusammenhalt für deine Mannschaft (kurz)
- Corporate Design - So bleibt dein Verein im Kopf
- Deine Stimme zählt - Jugendvertreter im Vorstand (Planspiel)

Im Rahmen des Kongresses habe ich mich mit den folgenden Workshops beschäftigt:

- Social Media - mein Verein im Internet
- Projektmanagement - Aktionen richtig planen
- Corporate Design - So bleibt dein Verein im Kopf

Als Fazit aus dem ersten DHB Jugendkongress ziehe ich, dass dies eine gelungene Ebene zum Austausch von fachlichen Inhalten der Jugendarbeit ist, sowie von Konzepten und Methoden um Jugendarbeit zu realisieren - Angebot sowohl für die einzelnen Vereine als auch für die Verbände. Die Mischung aus Vertretern von Vereinen und Verbänden bildet ein großes Spektrum an Erfahrung und möglichen Lösungen aus der gesamten Bundesrepublik ab.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	5,0	Std.
Maßnahme:	50,0	Std.
Nachbereitung:	6,0	Std.
GESAMT	61,0	Std.

Otbert-Krüger-Pokal 2015

Am Wochenende vom 02. bis 04. Oktober fand der Otbert Krüger Pokal auf den Plätzen von DHC Hannover und Hannover 78, für den D2-Kader der Landesverbände (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Westdeutschland, Hamburg, Niedersachsen) statt. Der OKP wurde im weiblichen sowie männlichen Bereich von dem Kader des Westdeutschen Hockey Verbandes gewonnen.

Im Rahmen der Maßnahme bot sich die Gelegenheit ein weiteres Mal Erfahrung im Bereich der Turnieroffiziellen zu sammeln.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	4,0	Std.
Maßnahme:	32,5	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	38,5	Std.

Perm 2016

In der Vorbereitung vom Perm-Austausch habe ich mich mit der Antragsstellung bei der Deutschensportjugend und dem Landessportbund beschäftigt.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	20,5	Std.
Maßnahme:	0,0	Std.
Nachbereitung:	0,0	Std.
GESAMT	20,5	Std.

Deutscher Jugendpokal `15

Bei dem Deutschen Jugendpokal war ich auf zwei Ebenen involviert - einerseits mit der Meldung der Mannschaften und der Prüfung der Teilnahmeerlaubnis, andererseits als Turnieroffizieller.

In meiner Funktion als Koordinator im LV habe ich geprüft, welche Mannschaften berechtigt sind an dem Bundesfinale der Meisterschaft B (Deutscher Jugendpokal) teilzunehmen. Die Teilnehmer für den Deutschen Jugendpokal mußten die folgenden Punkte erfüllen, um am DJP teilzunehmen:

- Es qualifizierten sich automatisch die Sieger der von oben her gesehen zweiten Spielklasse (in NDS Meisterschaft B). Weiterhin der Ausrichter des DJP.
- Zweite Mannschaften wurden von der Teilnahme an der Endrunde ausgeschlossen.
- Sollte der Sieger der Meisterschaft B seinen Startplatz nicht wahrnehmen, ist es Aufgabe des LV die Nachrücker zu benennen.
Wir verfahren nach folgendem Modus: Die Platzierung der Tabelle wurde berücksichtigt. Die Mannschaften, die eine Mannschaft in der Meisterschaft A hatten, wurden nicht berücksichtigt.
- Kleinfeld-Mannschaften durften für die Teilnahme am DJP eine Spielgemeinschaft bilden, da der DJP auf Großfeld ausgetragen wurde.

Für den Deutschen Jugendpokal hatten sich somit im männlichen Bereich der Braunschweiger THC und im weiblichen Bereich der TSV Bemerode, der eine Spielgemeinschaft mit TSV Engensen gebildet hat, qualifiziert. Beide Mannschaften nahmen am Deutschen Jugendpokal teil.

Die Spielgemeinschaft Bemerode/Engensen belegte den 8. Platz und der Braunschweiger THC den 2. Platz.

In meiner Funktion als Turnieroffizieller hatte ich die Aufgabe:

- Sicherstellung eines fairen sportlichen Vergleichs aller teilnehmenden Mannschaften.
- Überprüfung der Spielberechtigung aller Spieler
- Abrechnung der durchgeführten Maßnahme

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	11,0	Std.
Maßnahme:	31,5	Std.
Nachbereitung:	4,5	Std.
	<hr/>	
GESAMT	47,0	Std.

4. ForumSportBewegung 2015

Am 7. November 2015 beschäftigte sich das 4. Forum SportBewegung Niedersachsen der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung unter dem Titel "Jugend von heute - Ehrenamt von morgen" in der Akademie des Sports in Hannover mit der Zukunft des Sportlandes Niedersachsen.

- Welche Möglichkeiten und Chancen bieten Sport und Sportvereine insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene?
- Wie kann diese Zielgruppe langfristig für den Sport begeistert werden und
- wie werden junge Mitglieder der Gesellschaft für das Ehrenamt im Sportverein gewonnen?

Im Rahmen der Veranstaltung beschäftigte ich mich mit der Antragsstellung bei Stiftungen und Ansätzen für die Arbeit mit Flüchtlingen.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	1,5	Std.
Maßnahme:	14,0	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	17,5	Std.

DHB Jugendsportseminar 2015

Am DHB Jugendsportseminar, 14. November 2015 nahm ich als Vertretung für Susanne Kramer teil.

Es wurden Kurzberichte aus den folgenden Fachbereichen vorgestellt:

Bericht von Marie Gnauert (MG) zu den Zielen der Jugend bis 2020:

Bundesjugendvorstand

- Neugliederung der Ämter (3 Funktionsspitzen)
- Wohnortnahe, regionale Aufteilung der repräsentativen Aufgaben
- Arbeitsschwerpunkte pro Ressort definieren
- Austausch untereinander wieder mehr fördern
- Zusätzliche Integration des Jugendsportwartes in den Leistungssportbereich

Jugendvertreterkommission (JVK):

- Generationswechsel innerhalb der JVK vorbereiten und gezielt einleiten
- Jugendkongress ausbauen und dadurch Nachwuchs für Ehrenämter sichten und heranziehen
- Zusammenarbeit Jugendsprecher/JVK mit LVs fördern (Juniorteams* formen) *Juniorteam ist der im Sport gängige Begriff für einen Zusammenschluss von jungen Engagierten zur Bearbeitung jugendrelevanter Themen und Projekte; im DHB JVK genannt.

Sport - National:

- Fortführung und Weiterentwicklung Durchführung DMs und Länderpokale
- Jugendpokal ausbauen
- Unterstützung zur Einrichtung des Ressorts Leistungssport in allen LVs
- Erweiterung des Pools an Turnierleitern
- Corporate Identity in der Jugend (z.B. einheitliche Ausstattung BJV, JVK und Turnierleitungen mit Reece)

Sport - International:

- Hockey 5 beobachten
- GER vorerst keine Teilnahme YOG
- kleinere Nationen nehmen teil; NED, SPA, ENG haben auch zurückgezogen
- Eventuell Aufnahme als „Fun Sportart“ Sport - Allgemein
- mehr Unterstützung und Austausch zwischen Bundes- und Landestrainern

- Stützpunkttraining v.a. in den Flächenländern Pilotprojekt in Baden-Württemberg (Breucker/Haller)
- Unterstützung der Task Force „Deutsches Damenhockey“ durch mehr Qualität und Quantität in den älteren Jugendjahrgängen v.a. im weiblichen Bereich

Jugend allgemein:

Die Hockeyjugend des DHB entwickelt auch weiterhin die Rahmenbedingungen im Kinder- und Jugendhockey, vor allem durch:

- Förderung von Breiten- und Leistungssport
- Vermittlung von Bildung über Sport und Schule (JtfO)
- Vermittlung von Werten
- Ermöglichung internationaler Begegnungen (DFJW, DPJW)
- Präventionsarbeit (z.B. Antidoping)
- Angebote für die Jugend als Schiedsrichter, Offizielle Dabei schließen wir uns dem Motto der Deutschen Sportjugend an: Wir wollen in die Zukunft der Jugend investieren – durch Sport

Bericht Dietmar Alf (DA) zum Bereich Leistungssport

DA gibt einen kurzen Bericht zum Nachwuchs-Leistungssport-Seminar (NWLS) vom Vortag. Folgende Themen wurden dort unter der Leitung der U21 Bundestrainer und Uli Forstner besprochen:

- Nachwuchs-Bundesstützpunkte:
 - Es wurde ein neuer Stützpunkt für Krefeld beantragt, der aber mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht genehmigt wird.
 - Bei der Vergabe spielen die Regionalkonzepte eine große Rolle.
 - DA empfiehlt auch Verbänden ohne Bundesstützpunkt die Erstellung eines Regionalkonzeptes. Hierbei kann Hilfestellung geleistet werden.
- Es gibt im Moment 4 mischfinanzierte OSP Trainer (HH, Mannheim, 2x West) Berlin beantragt einen solchen Trainer seit 12 Jahren erfolglos. DA will hier in einem Gespräch mit dem OSP Berlin unterstützen. Die OSP Trainer sind für die Anschlussförderung nach U16 zuständig.
- Es wurden im NWLS verschiedene Workshops durchgeführt, z.B. zu den Themen:
 - Eliteschulen des Sports“
 - „Impulse Kindertraining“: hier ging es um die Ausgestaltung des Trainings- und Spielbetriebs für die Jüngsten. Ziel sollte nach Sicht der Teilnehmer eine Vereinheitlichung sein. Das Element der Vielseitigkeit sollte verstärkt vorkommen und auch die Aufgaben des Torhüter mit einbeziehen, um auch hier schon möglichst früh Grundlagen zu legen. Es wurde dabei auch festgestellt, dass es in manchen Verbänden Meisterschaften mit entsprechenden Tabellen und Saisonsiegern gibt und in anderen höchstens Tagessieger.
 - „DM Jugend“ war ebenso ein Thema des Workshops, wie „Länderpokale“
 - Aus den Diskussionen heraus wurde die Entscheidung getroffen, zu den Themen „DM Jugend“ und „Impulse Kindertraining“ auch Arbeitsgruppen zu bilden, die die Themen weiter bearbeiten und Vorschläge zur weiteren Entwicklung unterbreiten werden.

Bericht Michael Wallroth (MW) zum Bereich Schulhockey / JtfO

MW erläutert am Beispiel der Kommunikation zum TW-Sichtungslehrgang, der in diesem Jahr parallel zum JtfO von den Bundestrainern abgehalten wurde, dass die Wichtigkeit / Wertigkeit des JtfO im Gesamtgebilde Jugendhockey nach wie vor nicht ausreichend anerkannt werden würde.

Das JtfO bietet vielseitige Chancen für Vereine und Verbände über die eigentliche Teilnahme am Bundesfinale hinaus:

- Mehr Schulmannschaften dienen der Mitgliedergewinnung, da in jedem Schulteam auch immer neue Jugendliche an den Sport herangeführt werden können, die noch nicht im Verein spielen.
- Gewinnung und Ausbildung von Schiedsrichtern, da der Schiedsrichterlehrgang zu dem jeder Landesverband einen eigenen Schiedsrichter schicken kann, durch das JtfO finanziert wird. Dieses Angebot wird von höchstens 4-5 Verbänden genutzt.
- Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeitern aus den Schulen durch Einbindung in die Organisation von Schulhockeyturnieren.

Das JtfO 2016 findet vom 18.-22.09.2016 statt.

Folgendes wurde im Anschluss besprochen:

- Die Verbände halten es für schwierig das komplette WE vom Spielbetrieb in der JtfO Altersklasse freizuhalten. MW führt dazu aus, dass es hauptsächlich um den Sonntag geht, der Anreisetag für das JtfO ist; dieses Entgegenkommen würde auch die Wertschätzung der Verbände nach außen dokumentieren. Sowohl diese Wertschätzung, als auch die Erfolge der Schulen beim JtfO würden in den Kultusministerien wahrgenommen und dann wieder zu anderen Vorteilen führen.
- Um Kommunikationsprobleme zu vermeiden und die Wertigkeit des JtfO zu unterstreichen, sollte die gesonderte TW Sichtung nicht zeitgleich stattfinden.
- MW möchte, dass jeder Verein mindestens eine Schul-Kooperation hat und auch, dass die Schulhockeyreferenten in den Verbänden besser in die Kommunikation eingebunden werden.
- Abschließend dankt MG Michael Wallroth für seinen immerwährenden Einsatz für den Bereich Schulhockey und das JtfO im Speziellen.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	1,0	Std.
Maßnahme:	11,0	Std.
Nachbereitung:	1,5	Std.
GESAMT	13,5	Std.

Berlin-/Rheinland Pokal

Beim Berlin-/Rheinland-Pokal hatte ich die Gelegenheit, unter der routinierten Leitung von Sonja Anabelle Schwede, ein weiteres Mal Erfahrungen in der Rolle des Turnieroffziellen zu sammeln.

Zeitlicher Aufwand

Vorbereitung:	4,0	Std.
Maßnahme:	32,5	Std.
Nachbereitung:	2,0	Std.
GESAMT	36,5	Std.

2. Ausblick KJ 2016

Konzept: „Junges Engagement in Ehrenamt“

Die Erscheinungsformen des ehrenamtlichen Engagements sind unterschiedlich, es kann in der Funktionärs-, Trainer- oder Schiedsrichterposition ausgeübt werden. Um den immer geringer werdenden Nachwuchs für die Ehrenämter entgegen zu wirken, sollte der NHV den engagierten Jugendlichen Anreize bieten sich mehr bzw. weiterhin ehrenamtlich zu engagieren.

Hierauf soll das Projekt „Junges Engagement im Ehrenamt“ abzielen. Die Leistung der Jugendlichen soll durch ein Zeugnis des Verbands und eine Prämie honoriert werden. Für den Erwerb dieses Zeugnisses und der Prämie können die Jugendlichen vier verschiedene Tätigkeiten ausüben, die sich dann durch die Einrichtung, in der sie von dem Jugendlichen durchgeführt wurden, bescheinigen lassen. Damit bewerben sich die Jugendlichen anschließend bei uns. Entspricht das Engagement den Vorgaben, rechnen wir diese den Jugendlichen an.

Engagement das sich die Jugendlichen anrechnen lassen können sind die folgenden:

- ½ Jahr Jugendtraining geben
- C₁-Trainerlehrgang absolvieren
- ½ Jahr eine Schul-AG übernehmen
- Übernahme einer Position im Vorstand des eigenen Vereins für eine Amtszeit
- ein außerschulisches Projekt durchführen
- Absolvieren eines Jugendschiedsrichterlehrgangs

J-TEAM für den NHV

Gründe

Niedersächsischer Hockey-Verband e.V. | Amtsgericht Hannover: VR 2546 | **Präsident** Axel Ebeler | **Vizepräsident** Gerhard Bobatz
Vorstand Finanzen Thomas Hückstedt

Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 | 30169 Hannover | Geschäftsstelle@nhvhockey.de | Tel: +49 (0) 511 988 758 4 | Fax: +49 (0) 511 519 609 87
 Montag: 15:30 - 18:00 Uhr | Dienstag: 14:00 - 16:00 Uhr | Donnerstag: 09:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung BLZ: 251 900 01 | Ktn. 0 663 600 400 | IBAN: DE57 2519 0001 0663 6004 00 | BIC: VOHADE2 | Ust.-Nr: 25/2F207/2F45554

- Förderung von jungen Engagements
- jugendgemäße Engagementform: niedrigschwellig, flexibel, unkompliziert
- gezielte Förderung, Unterstützung, Begleitung, Vernetzung, Wertschätzung von aktiven J-TEAMS
- J-TEAMS als Einstieg in das Ehrenamt

Idee

- J-TEAM ist ein freiwilliger Zusammenschluss von mind. 4 jungen Menschen (bis 27 Jahren)
- J-TEAM macht sich stark für Kinder und Jugendliche im Sport
- J-TEAM ist an kein (Verbands)Amt gebunden sondern arbeitet selbstbestimmt und flexibel an eigenen Projekten
- J-TEAM wird durch eine feste Ansprechperson begleitet

Aktivitäten des J-TEAMS

Verwirklichung eigener Ideen und Visionen

- in Projekten: Veranstaltung einer Mini-Meisterschaft, eines Vereinsfests für engagierte Jugendliche, eines Kindersportwochenendes, etc.
- in jugendpolitischen Impulsen: Aktionen zur Interessenvertretung und Verantwortungsübernahme für Kinder und Jugendliche im Verein

Benefit

Team:

- die Möglichkeit eigene Ideen zu verwirklichen
- das Starter-Paket:
 - Gutschein für J-TEAM-Kleidung
 - Action-Cam
 - 250€ für das erste Teamprojekt
- „Wir gestalten Zukunft“ – der Workshop bei Euch vor Ort

Persönlich:

- Erfahrungen und Spaß bei der Umsetzung eigener
- Ideen und Projekte zusammen mit Freunden
- Einladung zum jährlichen Jugendevent mit Sport, Spiel, Spaß und PARTY
- gute Qualifizierungsangebote zur Weiterentwicklung persönlicher Kompetenzen
- Kennenlernen neuer junger Menschen
- Aufbau von hilfreichen beruflichen Netzwerken
- und vieles mehr...